

Presseinformation

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2872
F +49 6172 608-2294
matthias.link@fresenius.com
www.fresenius.de

25. Februar 2014

Gewinn von Fresenius erstmals über einer Milliarde Euro – Positiver Ausblick für 2014 – Konzern will 2017 rund 30 Milliarden Euro Umsatz und 1,4 bis 1,5 Milliarden Euro Gewinn erzielen

Geschäftsjahr 2013:

- Umsatz 20,3 Mrd € (+5 % zu Ist-Kursen, +8 % währungsbereinigt)
- EBIT¹ 3.045 Mio € (-1 % zu Ist-Kursen, +1 % währungsbereinigt)
- Konzernergebnis² 1.051 Mio € (+12 % zu Ist-Kursen, +14 % währungsbereinigt)
- Dividendenerhöhung um 14 % auf 1,25 € je Aktie vorgeschlagen

Positiver Ausblick für 2014³:

- Konzern-Umsatzwachstum: 12 bis 15 % währungsbereinigt
- Anstieg Konzernergebnis⁴: 2 bis 5 % währungsbereinigt

Ziele für 2017:

- Konzernumsatz: rund 30 Mrd €
- Konzernergebnis: 1,4 bis 1,5 Mrd €

¹ 2013 vor Integrationskosten für Fenwal (54 Mio €); 2012 vor Einmaleffekten

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2013 vor Integrationskosten für Fenwal (40 Mio €); 2012 vor Einmaleffekten

³ berücksichtigt die Akquisition von Krankenhäusern der Rhön-Klinikum AG.

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2014 vor Integrationskosten für Fenwal (30-40 Mio €) sowie für die erworbenen Krankenhäuser der Rhön-Klinikum AG (von insgesamt rund 65 Mio € entfällt der überwiegende Teil auf 2014); 2013 vor Integrationskosten für Fenwal (40 Mio €)

Dr. Ulf Mark Schneider, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „2013 war für uns ein überaus erfolgreiches Jahr. Erstmals haben wir einen Umsatz von mehr als 20 Milliarden Euro und ein Konzernergebnis von über einer Milliarde Euro erreicht. Mit dem Erwerb der Kliniken von Rhön haben wir in unserem Krankenhausgeschäft die Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum und zukunftsweisende Versorgungsangebote geschaffen. Mittelfristig sehen wir sehr gute Wachstumschancen in allen Unternehmensbereichen. Die demografische Entwicklung in den Industrieländern und der deutliche Nachholbedarf in den Schwellenländern treiben die weltweite Nachfrage nach hochwertigen und bezahlbaren Gesundheitsleistungen. In diesem Marktumfeld wollen wir unsere Präsenz in allen Regionen stärken und neue Märkte erschließen.“

21. Dividendenerhöhung in Folge vorgeschlagen

Aufgrund der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung wird der Vorstand dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 um 14 % auf 1,25 € je Aktie zu erhöhen (2012: 1,10 €). Die vorgeschlagene Ausschüttungssumme beträgt 225 Mio €.

Positiver Konzernausblick für 2014¹

Fresenius erwartet einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes zwischen 12 und 15 %. Das Konzernergebnis² soll währungsbereinigt um 2 bis 5 % steigen. Die Ergebnisprognose berücksichtigt insbesondere Effekte aus der gesenkten Kostenerstattungsrate bei US-Dialyседienstleistungen für Medicare-Patienten und der unsicheren Liefersituation bei Wettbewerbern für I.V.-Arzneimittel im US-Markt.

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA wird voraussichtlich zwischen 3,0-3,25 liegen.

Neue anspruchsvolle Ziele für 2017

Für das Geschäftsjahr 2017 streben wir einen Konzernumsatz von rund 30 Mrd Euro an. Das Konzernergebnis soll auf 1,4 bis 1,5 Mrd € steigen.

¹ berücksichtigt die Akquisition von Krankenhäusern der Rhön-Klinikum AG.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt. 2014 vor Integrationskosten für Fenwal (30-40 Mio €) sowie für die erworbenen Krankenhäuser der Rhön-Klinikum AG (von insgesamt rund 65 Mio € entfällt der überwiegende Teil auf 2014); 2013 vor Integrationskosten für Fenwal (40 Mio €)

Konzernumsatz steigt erstmals auf über 20 Mrd €

Der Konzernumsatz stieg um 5 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 20.331 Mio € (2012: 19.290 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen trugen 5 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatzanstieg um 1 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 3 %.

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen:

in Mio €	2013	2012	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	11.000	10.741	2 %	-4 %	6 %	5 %	1 %	54 %
Fresenius Kabi	4.996	4.539	10 %	-4 %	14 %	5 %	9 %	24 %
Fresenius Helios	3.393	3.200	6 %	0 %	6 %	3 %	3 %	17 %
Fresenius Vamed	1.020	846	21 %	0 %	21 %	13 %	8 %	5 %

Der Konzernumsatz nach Regionen entwickelte sich wie folgt

in Mio €	2013	2012	Verän- derung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitio- nen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	8.620	8.144	6 %	-3 %	9 %	4 %	5 %	42 %
Europa	8.216	7.797	5 %	-1 %	6 %	3 %	3 %	40 %
Asien-Pazifik	1.945	1.899	2 %	-5 %	7 %	4 %	3 %	10 %
Lateinamerika	1.174	1.126	4 %	-12 %	16 %	13 %	3 %	6 %
Afrika	376	324	16 %	-8 %	24 %	23 %	1 %	2 %
Gesamt	20.331	19.290	5 %	-3 %	8 %	4 %	4 %	100 %

Das organische Umsatzwachstum in Nordamerika betrug 4 %, in Europa lag es bei 3 %. Ein hohes organisches Wachstum wurde in den Regionen Lateinamerika mit 13% und Afrika mit 23% erreicht. In der Region Asien-Pazifik betrug das organische Wachstum 4 %.

Konzernergebnis¹ wächst währungsbereinigt um 14 % und erreicht oberes Ende der Prognose

Der Konzern-EBITDA² stieg um 1 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 3.888 Mio € (2012: 3.851 Mio €). Der Konzern-EBIT¹ von 3.045 Mio € (2012: 3.075 Mio €) stieg währungsbereinigt um 1%. Das Ergebnis war von der Senkung der Kostenerstattungsrate bei Dialyседienstleistungen für Medicare-Patienten in den USA sowie Sondereinflüssen bei Fresenius Kabi beeinflusst. Die EBIT-Marge lag bei 15,0 % (2012: 15,9 %). Hier wirkte sich auch die Erstkonsolidierung des Fenwal-Geschäfts aus.

Das Zinsergebnis reduzierte sich auf -584 Mio € (2012: -666 Mio €). Hierin sind zudem Einmalkosten in Höhe von 14 Mio € im Zusammenhang mit der vorzeitigen Kündigung der im Jahr 2016 fälligen Anleihe enthalten.

Die Konzern-Steuerquote² verbesserte sich auf 27,8 % (2012: 29,1 %).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn belief sich auf 727 Mio € (2012: 769 Mio €). Davon entfielen 94 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis¹ stieg um 12 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 1.051 Mio € (2012: 938 Mio €). Das Ergebnis je Aktie² wuchs um 8 % auf 5,88 € (2012: 5,42 €). Die durchschnittliche Anzahl der Aktien betrug 178.672.652 Stück (2012: 172.977.633 Stück).

Eine Überleitungsrechnung auf das US-GAAP-Konzernergebnis befindet sich auf Seite 16 dieser Presseinformation.

Inklusive der Kosten im Zusammenhang mit der Integration von Fenwal betrug das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, 1.011 Mio € bzw. 5,66 € je Aktie.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 1.073 Mio € in Sachanlagen (2012: 1.007 Mio €). Das Akquisitionsvolumen betrug 2.754 Mio € (2012: 3.172 Mio €). Darin enthalten ist eine Anzahlung in Höhe von 2,18 Mrd € für den Erwerb von Krankenhäusern und Medizinischen Versorgungszentren der Rhön-Klinikum AG.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2013 vor Integrationskosten für Fenwal (40 Mio €); 2012 vor Einmaleffekten

² 2013 vor Integrationskosten für Fenwal (54 Mio €); 2012 vor Einmaleffekten

Ausgezeichnete operative Cashflow-Marge von 11,4 %

Der operative Cashflow lag mit 2.320 Mio € unter dem Vorjahreswert von 2.438 Mio €. Hierfür waren im Wesentlichen die Zahlung für die Anpassung der Liefervereinbarung für das Eisenprodukt Venofer von Fresenius Medical Care in Nordamerika und Währungseinflüsse verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2012 wurde der Cashflow zudem positiv beeinflusst durch außerordentliche Zahlungseingänge auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Cashflow-Marge lag bei 11,4 % (2012: 12,6 %). Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen stiegen auf 1.047 Mio € (2012: 952 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erreichte 1.273 Mio € (2012: 1.486 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden belief sich auf -1.774 Mio € (2012: -1.259 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns betrug 32.758 Mio € (31. Dezember 2012: 30.664 Mio €), währungsbereinigt entspricht dies einem Anstieg von 11 %. Darin enthalten ist die oben genannte Anzahlung von 2,18 Mrd €. Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 2 % (währungsbereinigt: +3%) auf 7.972 Mio € (31. Dezember 2012: 8.113 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte lagen bei 24.786 Mio € (31. Dezember 2012: 22.551 Mio €). Der währungsbereinigte Anstieg betrug 13 %.

Das Eigenkapital stieg um 4 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 13.260 Mio € (31. Dezember 2012: 12.758 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 40,5 % (31. Dezember 2012: 41,6 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns betragen 12.804 Mio € (31. Dezember 2012: 11.028 Mio €). Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich auf 11.940 Mio € (31. Dezember 2012: 10.143 Mio €). Der Verschuldungsgrad lag zum 31. Dezember 2013 bei 2,51¹ (31. Dezember 2012: 2,56²).

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 31. Dezember 2013 erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 5 % auf 178.337 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 169.324).

¹ Ohne Anzahlung für den Erwerb von Krankenhäusern der Rhön-Klinikum AG; vor Integrationskosten für Fenwal

² Pro Forma-Wert inklusive Damp Gruppe, Liberty Dialysis Holdings, Inc. und Fenwal; vor nicht die Finanzierung betreffenden Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot an die Aktionäre der Rhön-Klinikum AG sowie Einmalkosten bei Fresenius Medical Care.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. Dezember 2013 behandelte Fresenius Medical Care 270.122 Patienten in 3.250 Dialysekliniken.

in Mio US\$	2013	2012	Veränderung
Umsatz	14.610	13.800	6 %
EBITDA	2.904	2.931 ¹	-1 %
EBIT	2.256	2.329 ¹	-3 %
Konzernergebnis ²	1.110	1.118	-1 %
Mitarbeiter	95.637	90.866	5 %

- **Ziele für das Geschäftsjahr 2013 erreicht**
- **Geschäft weltweit ausgebaut und Rekordumsatz erzielt**
- **Ausblick 2014: Umsatz von rund 15,2 Mrd US\$, Konzernergebnis zwischen 1,0 und 1,05 Mrd US\$**

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 6 % auf 14.610 Mio US\$ (2012: 13.800 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 5 %, Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 11.130 Mio US\$ (2012: 10.492 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 3.480 Mio US\$ (2012: 3.308 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 6 % auf 9.606 Mio US\$ (2012: 9.031 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 7 % auf 8.772 Mio US\$ (2012: 8.230 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 4 % auf 834 Mio US\$ (2012: 801 Mio US\$).

Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 4.970 Mio US\$ (2012: 4.740 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 4 % auf 2.358 Mio US\$ (2012: 2.262 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 5 % auf 2.612 Mio US\$ (2012: 2.478 Mio US\$).

¹ 2012 bereinigt um sonstige Einmalkosten in Höhe von 110 Mio US\$ resultierend aus der Anpassung der Vereinbarung für Venofor und einer Spende an die American Society of Nephrology

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag in Höhe von 140 Mio US\$ sowie sonstige Einmalkosten in Höhe von 71 Mio US\$

Der EBIT¹ von Fresenius Medical Care lag mit 2.256 Mio US\$ 3 % unter dem Vorjahreswert von 2.329 Mio US\$. Der EBIT war beeinflusst durch die Senkung der Kostenerstattungsrate bei Dialysedienstleistungen für Medicare-Patienten in den USA.

Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Konzernergebnis betrug 1.110 Mio US\$ (2012: 1.118² Mio US\$). Im 4. Quartal 2013 stieg das Konzernergebnis um 7 % auf 349 Mio US\$ im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Der operative Cashflow blieb mit 2.035 Mio US\$ gegenüber dem Vorjahreswert von 2.039 Mio US\$ nahezu unverändert, trotz einer Zahlung für die Anpassung der Liefervereinbarung für das Eisenprodukt Venofer in Nordamerika (100 Mio US\$). Die Cashflow-Marge betrug 13,9 % (2012: 14,8 %).

Fresenius Medical Care rechnet für das Jahr 2014 mit einem Umsatz von rund 15,2 Mrd US\$ und einem Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt, zwischen 1,0 und 1,05 Mrd US\$. Das Unternehmen hat ein globales Effizienzprogramm eingeleitet, um die Profitabilität in den kommenden Jahren weiter zu erhöhen. Sich daraus ergebende mögliche Kosteneinsparungen von bis zu 60 Mio US\$ vor Steuern sind im Ausblick für das Geschäftsjahr 2014 nicht berücksichtigt.

Weitere Informationen: Siehe Presseinformation von Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

¹ 2012 bereinigt um sonstige Einmalkosten in Höhe von 110 Mio US\$ resultierend aus der Anpassung der Vereinbarung für Venofer und einer Spende an die American Society of Nephrology

² 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag in Höhe von 140 Mio US\$ sowie sonstige Einmalkosten in Höhe von 71 Mio US\$

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	2013	2012	Veränderung
Umsatz	4.996	4.539	10 %
EBITDA ¹	1.143	1.101	4 %
EBIT ¹	926	934	-1 %
Konzernergebnis ²	487	444	10 %
Mitarbeiter	31.961	30.214	6 %

- **5 % organisches Umsatzwachstum – am oberen Ende der Prognose, EBIT-Marge voll im Rahmen der Erwartung**
- **Ausblick 2014: Organisches Umsatzwachstum von 3 bis 7 %, EBIT-Marge von 16 bis 18 %**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 10 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 4.996 Mio € (2012: 4.539 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 10 % zum Umsatzwachstum bei, Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 4 %.

In Europa stieg der Umsatz um 5 % (organisch: 2 %) auf 2.053 Mio € (2012: 1.953 Mio €). In Nordamerika stieg der Umsatz um 23 % auf 1.522 Mio € (2012: 1.236 Mio €). Hier wirkte sich insbesondere die Konsolidierung von Fenwal aus. Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. In der Region Asien-Pazifik wurde ein Umsatzzuwachs von 7 % (organisch: 6 %) auf 927 Mio € (2012: 863 Mio €) erreicht. In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 1 % (organisch: 9 %) auf 494 Mio € (2012: 487 Mio €).

Der EBIT¹ betrug 926 Mio € (2012: 934 Mio €), währungsbereinigt erhöhte sich der EBIT um 1 %. Der EBIT enthält Aufwendungen in Höhe von 31 Mio €, um Anforderungen der FDA für die Werke in Grand Island, USA, und Kalyani, Indien, zu erfüllen. Darüber hinaus wirkten sich die eingeschränkte Anwendung unserer Blutvolumenersatzstoffe sowie deutliche Preiskürzungen in China aus. Die EBIT-Marge betrug 18,5 % (2012: 20,6 %). Ohne Berücksichtigung von Fenwal lag die EBIT-Marge bei 19,8 %.

Das Konzernergebnis² stieg um 10 % auf 487 Mio € (2012: 444 Mio €).

¹ Vor Integrationskosten für Fenwal

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; vor Integrationskosten für Fenwal

Der operative Cashflow betrug 488 Mio € (2012: 596 Mio €). Im Geschäftsjahr 2012 wurde der Cashflow positiv beeinflusst durch außerordentliche Zahlungseingänge auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Cashflow-Marge lag bei 9,8 % (2012: 13,1 %). Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden betrug 177 Mio € (2012: 357 Mio €).

Die Integration von Fenwal verläuft planmäßig. Im Jahr 2013 fielen Integrationskosten in Höhe von 54 Mio € vor Steuern an. Diese Kosten sind im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet Fresenius Kabi ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 7 %. Fresenius Kabi prognostiziert ferner eine EBIT-Marge von 16 bis 18 %. Die Bandbreiten reflektieren insbesondere die unsichere Liefersituation bei Wettbewerbern für I.V.-Arzneimittel im US-Markt, darüber hinaus erwartete Ganzjahreseffekte aus der eingeschränkten Anwendung unserer Blutvolumenersatzstoffe sowie aus Preiskürzungen in China im Jahr 2013.

Fresenius Kabi Ausblick vor erwarteten Integrationskosten für Fenwal (40-50 Mio € vor Steuern bzw. 30-40 Mio € nach Steuern); s. auch Konzernausblick

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist der größte Klinikbetreiber in Deutschland. Die Klinikgruppe verfügt über 72 Kliniken, darunter 50 Akutkrankenhäuser mit sechs Maximalversorgern in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal sowie 22 Rehabilitationskliniken. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 2,9 Millionen Patienten, davon mehr als 780.000 stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 23.000 Betten.

in Mio €	2013	2012	Veränderung
Umsatz	3.393	3.200	6 %
EBITDA	508	432	18 %
EBIT	390	322	21 %
Konzernergebnis ¹	275	203	35 %
Mitarbeiter	42.913	42.881	0 %

- **Abschluss des Erwerbs von Krankenhäusern der Rhön-Klinikum AG Ende Februar erwartet**
- **EBIT am oberen Ende der Prognose, Marge steigt um 140 bps auf 11,5%**
- **Ausblick 2014: Organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %, EBIT von 390 bis 410 Mio € (exklusive der akquirierten Krankenhäuser)**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 6 % auf 3.393 Mio € (2012: 3.200 Mio €). Zum Umsatzwachstum trugen ein organisches Wachstum von 3 % sowie Akquisitionen mit 4 % bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

Der EBIT stieg um 21 % auf 390 Mio € (2012: 322 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 11,5 % (2012: 10,1 %).

Das Konzernergebnis¹ erhöhte sich um 35 % auf 275 Mio € (2012: 203 Mio €).

Der Umsatz der etablierten Kliniken wuchs um 3 % auf 3.275 Mio €. Der EBIT stieg um 19 % auf 386 Mio €. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 11,8 % (2012: 10,1 %). Die akquirierten Kliniken (Konsolidierung ≤1 Jahr) erzielten einen Umsatz von 118 Mio € und einen EBIT in Höhe von 4 Mio €.

Am 20. Februar 2014 erhielt Fresenius Helios die kartellrechtliche Freigabe für den Erwerb von 40 Krankenhäusern und 13 Medizinischen Versorgungszentren der Rhön-Klinikum AG. Der Abschluss des überwiegenden Teils der Transaktion soll Ende Februar erfolgen. Die Gesellschaft wird etwa 70 % des akquirierten Geschäfts ab dem 1. Januar 2014 konsolidieren. Für zwei Kliniken, die HSK Dr. Horst Schmidt Kliniken in Wiesbaden und das

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt

Klinikum Salzgitter, stehen derzeit noch die Zustimmungen der kommunalen Mitgesellschafter aus.

Fresenius Helios erwartet Synergieeffekte von rund 85 Mio € p.a. (vor Steuern) ab dem Jahr 2015. Die Integrationskosten für die neu erworbenen Kliniken und Medizinischen Versorgungszentren sollen insgesamt rund 80 Mio € (vor Steuern) betragen und zum überwiegenden Teil auf das Jahr 2014 entfallen.

Die Akquisition soll sich ohne Berücksichtigung von Integrationskosten bereits im Jahr 2014 positiv auf das Ergebnis je Aktie auswirken. Ab dem Jahr 2015 soll sie unter Berücksichtigung von Integrationskosten deutlich positiv zum Ergebnis je Aktie beitragen.

Für das Jahr 2014 erwartet Fresenius Helios ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %. Der EBIT (ohne die akquirierten Kliniken) soll auf 390 bis 410 Mio € steigen. Dabei wirkt sich der Verkauf der beiden HELIOS Kliniken Borna und Zwenkau aus.

Fresenius Helios Ausblick vor erwarteten Integrationskosten für die erworbenen Krankenhäuser der Rhön-Klinikum AG (insgesamt rund 80 Mio € vor Steuern bzw. rund 65 Mio € nach Steuern; davon entfällt der überwiegende Teil auf 2014) Diese Kosten werden im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen, s. auch Konzernausblick

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	2013	2012	Veränderung
Umsatz	1.020	846	21 %
EBITDA	65	59	10 %
EBIT	55	51	8 %
Konzernergebnis ¹	37	35	6 %
Mitarbeiter	7.010	4.432	58 %

- **Umsatzziel von 1 Mrd € ein Jahr früher als geplant erreicht**
- **13 % Zuwachs beim Auftragseingang**
- **Ausblick 2014: Organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %**

Fresenius Vamed steigerte den Umsatz um 21 % auf 1.020 Mio € (2012: 846 Mio €). Dazu trugen ein organisches Wachstum von 13 % sowie Akquisitionen mit 8 % bei. Im Projektgeschäft stieg der Umsatz um 15 % auf 583 Mio € (2012: 506 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft wuchs der Umsatz um 29 % auf 437 Mio € (2012: 340 Mio €).

Der EBIT stieg um 8 % auf 55 Mio € (2012: 51 Mio €). Die EBIT-Marge erreichte 5,4 % (2012: 6,0 %).

Das Konzernergebnis¹ betrug 37 Mio € (2012: 35 Mio €).

Der Auftragseingang stieg um 13 % auf ein neues Allzeithoch von 744 Mio € (2012: 657 Mio €). Der Auftragsbestand erreichte zum 31. Dezember 2013 einen neuen Höchstwert von 1.139 Mio € (31. Dezember 2012: 987 Mio €).

Fresenius Vamed erwartet für das Geschäftsjahr 2014 ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Pressekonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2013 findet am 25. Februar 2014 um 10.00 Uhr MEZ eine Pressekonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Presse / Audio-Video-Service verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 20,3 Milliarden Euro. Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 178.337 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz,
Mats Henriksson, Rice Powell, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)

in Mio €	Q4/2013	Q4/2012	Q1-4/2013	Q1-4/2012
Umsatz	5.299	5.190	20.331	19.290
Umsatzkosten	-3.621	-3.505	-13.948	-13.002
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.678	1.685	6.383	6.288
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-759	-828	-3.044	-3.000
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-96	-91	-348	-305
Operatives Ergebnis (EBIT)	823	766	2.991	2.983
Sonstiger Beteiligungsertrag	0	0	0	109
Zinsergebnis	-135	-186	-584	-666
Sonstiges Finanzergebnis	0	2	0	-35
Finanzergebnis	-135	-184	-584	-592
Ergebnis vor Ertragsteuern	688	582	2.407	2.391
Ertragsteuern	-181	-147	-669	-659
Ergebnis nach Ertragsteuern	507	435	1.738	1.732
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-223	-194	-727	-806
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)¹	298	256	1.051	938
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	284	241	1.011	926
Ergebnis je Stammaktie in €¹	1,66	1,44	5,88	5,42
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	1,66	1,42	5,84	5,36
Ergebnis je Stammaktie in €	1,59	1,35	5,66	5,35
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	1,59	1,34	5,62	5,29
Durchschnittliche Anzahl Aktien	179.324.294	178.119.543	178.672.652	172.977.633
EBITDA²	1.064	1.065	3.888	3.851
Abschreibungen	221	214	843	776
EBIT²	843	851	3.045	3.075
EBITDA-Marge	20,1%	20,5%	19,1%	20,0%
EBIT-Marge	15,9%	16,4%	15,0%	15,9%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2013 vor Integrationskosten für Fenwal (40 Mio €); 2012 vor einem nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag in Höhe von 34 Mio € und sonstigen Einmalkosten in Höhe von 17 Mio € bei Fresenius Medical Care sowie vor Einmalkosten in Höhe von 29 Mio € im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der Rhön-Klinikum AG

² 2013 vor Integrationskosten für Fenwal (54 Mio €); 2012 vor Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der Rhön-Klinikum AG (6 Mio €) sowie sonstigen Einmalkosten (86 Mio €) bei Fresenius Medical Care

Überleitungsrechnung auf das US-GAAP Konzernergebnis

Das US-GAAP Konzernergebnis zum 31. Dezember 2013 und 31. Dezember 2012 enthält Sondereffekte. Um die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum darzustellen, wurde das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, um Integrationskosten für Fenwal bereinigt. 2012 wurde um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag und sonstige Einmalkosten bei Fresenius Medical Care sowie Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot an die Aktionäre der Rhön-Klinikum AG bereinigt.

Q1-4 2013 / 2012

in Mio €	Q1-4/2013 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Q1-4/2013 gemäß US- GAAP (inkl. Sonder- effekte)	Q1-4/2012 vor Sonder- effekten	Nicht zu versteuernder sonstiger Beteiligungs- ertrag bei Fresenius Medical Care	Einmalkosten im Zusammen- hang mit dem Übernahme- angebot an die Aktionäre der Rhön- Klinikum AG	Sonstige Einmalkosten bei Fresenius Medical Care	Q1-4/2012 gemäß US- GAAP (inkl. Sondereffekte)
Umsatz	20.331		20.331	19.290				19.290
EBIT	3.045	-54	2.991	3.075		-6	-86	2.983
Sonstiger Beteiligungsertrag	0		0	0	109			109
Zinsergebnis	-584		-584	-666				-666
Sonstiges Finanzergebnis	0		0	0		-35		-35
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.461	-54	2.407	2.409	109	-41	-86	2.391
Ertragsteuern	-683	14	-669	-702		12	31	-659
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.778	-40	1.738	1.707	109	-29	-55	1.732
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-727		-727	-769	-75		38	-806
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	1.051	-40	1.011	938	34	-29	-17	926

4. Quartal 2013 / 2012

in Mio €	Q4/2013 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Q4/2013 gemäß US- GAAP (inkl. Sonder- effekte)	Q4/2012 vor Sonder- effekten	Nicht zu versteuernder sonstiger Beteiligungs- ertrag bei Fresenius Medical Care	Einmalkosten im Zusammen- hang mit dem Übernahme- angebot an die Aktionäre der Rhön- Klinikum AG	Sonstige Einmalkosten bei Fresenius Medical Care	Q4/2012 gemäß US- GAAP (inkl. Sondereffekte)
Umsatz	5.299		5.299	5.190				5.190
EBIT	843	-20	823	851		1	-86	766
Sonstiger Beteiligungsertrag	0		0	0	0			0
Zinsergebnis	-135		-135	-186				-186
Sonstiges Finanzergebnis	0		0	0		2		2
Ergebnis vor Ertragsteuern	708	-20	688	665	0	3	-86	582
Ertragsteuern	-187	6	-181	-177		-1	31	-147
Ergebnis nach Ertragsteuern	521	-14	507	488	0	2	-55	435
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-223		-223	-232	0		38	-194
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	298	-14	284	256	0	2	-17	241

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP)

in Mio €	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	7.972	8.113	-2%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.474	3.650	-5%
davon Vorräte	2.014	1.840	9%
davon flüssige Mittel	864	885	-2%
Langfristige Vermögenswerte	24.786	22.551	10%
davon Sachanlagen	5.082	4.918	3%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	16.067	16.298	-1%
Bilanzsumme	32.758	30.664	7%
Passiva			
Verbindlichkeiten	19.026	17.508	9%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	885	961	-8%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.386	4.560	-4%
davon Finanzverbindlichkeiten	12.804	11.028	16%
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	472	398	19%
Anteile anderer Gesellschafter	5.065	5.125	-1%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	8.195	7.633	7%
Summe Eigenkapital	13.260	12.758	4%
Bilanzsumme	32.758	30.664	7%

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP)

in Mio €	Q1-4/2013	Q1-4/2012	Change YoY
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.738	1.732	0%
Abschreibungen	843	776	9%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	27	59	-54%
Cashflow	2.608	2.567	2%
Veränderung Working Capital	-288	-129	-123%
Operativer Cashflow	2.320	2.438	-5%
Investitionen, netto	-1.047	-952	-10%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.273	1.486	-14%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-2.556	-2.299	-11%
Dividendenzahlungen	-491	-446	-10%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-1.774	-1.259	-41%
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.796	1.521	18%
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-43	-12	--
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-21	250	-108%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. – 4. Quartal 2013 (US-GAAP)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio. €	Q1-4/2013	Q1-4/2012 ¹	Veränd.	Q1-4/2013 ²	Q1-4/2012	Veränd.	Q1-4/2013	Q1-4/2012	Veränd.	Q1-4/2013	Q1-4/2012	Veränd.	Q1-4/2013 ³	Q1-4/2012 ⁴	Veränd.	Q1-4/2013	Q1-4/2012	Veränd.
Umsatz	11.000	10.741	2%	4.996	4.539	10%	3.393	3.200	6%	1.020	846	21%	-78	-36	-117%	20.331	19.290	5%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	10.978	10.724	2%	4.956	4.489	10%	3.393	3.200	6%	987	846	17%	17	31	-45%	20.331	19.290	5%
davon Innenumsatz	22	17	29%	40	50	-20%	0	0		33	-	--	-95	-67	-42%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	54%	56%		24%	23%		17%	17%		5%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	2.187	2.282	-4%	1.143	1.101	4%	508	432	18%	65	59	10%	-69	-115	40%	3.834	3.759	2%
Abschreibungen	488	469	4%	217	167	30%	118	110	7%	10	8	25%	10	22	-55%	843	776	9%
EBIT	1.699	1.813	-6%	926	934	-1%	390	322	21%	55	51	8%	-79	-137	42%	2.991	2.983	0%
Zinsergebnis	-308	-332	7%	-236	-286	17%	-48	-67	28%	-3	-1	-200%	11	20	-45%	-584	-666	12%
Ertragsteuern	-446	-502	11%	-178	-166	-7%	-60	-42	-43%	-14	-14	0%	29	65	-55%	-669	-659	-2%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	836	870	-4%	487	444	10%	275	203	35%	37	35	6%	-624	-626	0%	1.011	926	9%
Operativer Cashflow	1.532	1.587	-3%	488	596	-18%	258	240	8%	31	35	-11%	11	-20	155%	2.320	2.438	-5%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	984	1.069	-8%	177	357	-50%	91	69	32%	20	24	-17%	1	-33	103%	1.273	1.486	-14%
Bilanzsumme	16.764	16.921	-1%	8.598	8.662	-1%	6.597	4.408	50%	726	676	7%	73	-3	--	32.758	30.664	7%
Finanzverbindlichkeiten	6.103	6.290	-3%	4.735	4.964	-5%	3.538	1.293	174%	117	74	58%	-1.689	-1.593	-6%	12.804	11.028	16%
Sonstige operative Verbindlichkeiten	2.749	2.731	1%	1.439	1.436	0%	813	958	-15%	327	349	-6%	155	258	-40%	5.483	5.732	-4%
Investitionen, brutto	563	526	7%	317	276	15%	172	180	-4%	11	11	0%	10	14	-29%	1.073	1.007	7%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen	424	1.408	-70%	131	877	-85%	2.185	579	--	16	44	-64%	-2	264	-101%	2.754	3.172	-13%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	95	87	9%	250	194	29%	-	-	--	0	0		3	24	-88%	348	305	14%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)	95.637	90.866	5%	31.961	30.214	6%	42.913	42.881	0%	7.010	4.432	58%	816	931	-12%	178.337	169.324	5%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,9%	21,2%		22,9%	24,3%		15,0%	13,5%		6,4%	7,0%					19,1% ²	20,0% ⁶	
EBIT-Marge	15,4%	16,9%		18,5%	20,6%		11,5%	10,1%		5,4%	6,0%					15,0% ²	15,9% ⁶	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,4%		4,3%	3,7%		3,5%	3,4%		1,0%	0,9%					4,1%	4,0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	13,9%	14,8%		9,8%	13,1%		7,6%	7,5%		3,0%	4,1%					11,4%	12,6%	
ROOA	10,5%	11,4%		11,9%	12,3%		9,3%	8,2%		11,6%	12,8%					10,6% ⁵	11,0% ⁷	

¹ Exkl. Sondereinflüsse aus der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc., aus der Neuverhandlung des Venofor Vertrages und der Spende an die American Society of Nephrology

² Exkl. Einmalkosten für die Integration von Fenwal Holdings, Inc.

³ Inkl. Einmalkosten für die Integration von Fenwal Holdings, Inc.

⁴ Inkl. Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot an die Aktionäre von Rhön-Klinikum AG und Sondereinflüsse aus der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc., aus der Neuverhandlung des Venofor Vertrages und der Spende an die American Society of Nephrology

⁵ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Einmalkosten für die Integration von Fenwal Holdings, Inc.

⁶ Vor Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot an die Aktionäre von Rhön-Klinikum AG, Sondereinflüssen aus der Neuverhandlung des Venofor Vertrages und der Spende an die American Society of Nephrology

⁷ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot an die Aktionäre von Rhön-Klinikum AG, Sondereinflüssen aus der Neuverhandlung des Venofor Vertrages und der Spende an die American Society of Nephrology.

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 4. Quartal 2013 (US-GAAP)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate/Other			Fresenius Group		
in Mio €	Q4/2013	Q4/2012 ²	Change	Q4/2013 ³	Q4/2012	Change	Q4/2013	Q4/2012	Change	Q4/2013	Q4/2012	Change	Q4/2013 ⁴	Q4/2012 ⁵	Change	Q4/2013	Q4/2012	Change
Umsatz	2.844	2.859	-1%	1.254	1.176	7%	856	853	0%	366	310	18%	-21	-8	-163%	5.299	5.190	2%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.839	2.856	-1%	1.245	1.163	7%	856	853	0%	358	310	15%	1	8	-88%	5.299	5.190	2%
davon Innenumsatz	5	3	67%	9	13	-31%	0	0		8	-	--	-22	-16	-38%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	54%	55%		23%	22%		16%	17%		7%	6%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	612	638	-4%	291	284	2%	140	120	17%	33	29	14%	-32	-91	65%	1.044	980	7%
Abschreibungen	124	121	2%	60	50	20%	32	30	7%	3	2	50%	2	11	-82%	221	214	3%
EBIT	488	517	-6%	231	234	-1%	108	90	20%	30	27	11%	-34	-102	67%	823	766	7%
Zinsergebnis	-72	-89	19%	-55	-74	26%	-9	-17	47%	-1	-1	0%	2	-5	140%	-135	-186	27%
Ertragsteuern	-126	-141	11%	-49	-35	-40%	-15	-13	-15%	-8	-7	-14%	17	49	-65%	-181	-147	-23%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	258	253	2%	120	114	5%	81	55	47%	21	19	11%	-196	-200	2%	284	241	18%
Operativer Cashflow	434	441	-2%	185	144	28%	72	83	-13%	44	-33	--	19	-4	--	754	631	19%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	261	266	-2%	63	35	80%	-14	-10	-40%	41	-38	--	15	-10	--	366	243	51%
Investitionen, brutto	174	175	-1%	130	117	11%	87	92	-5%	3	5	-40%	3	7	-57%	397	396	0%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen¹	192	71	170%	72	847	-91%	2.178	12	--	8	2	--	-138	-753	82%	2.312	179	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	23	22	5%	73	58	26%	--	--	--	0	0		0	11	-100%	96	91	5%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	21,5%	22,3%		23,2%	24,1%		16,4%	14,1%		9,0%	9,4%					20,1% ³	20,5% ⁶	
EBIT-Marge	17,1%	18,1%		18,4%	19,9%		12,6%	10,6%		8,2%	8,7%					15,9% ³	16,4% ⁶	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,2%		4,8%	4,3%		3,7%	3,5%		0,8%	0,6%					4,2%	4,1%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	15,2%	15,4%		14,8%	12,2%		8,4%	9,7%		12,0%	-10,6%					14,2%	12,2%	

¹ 2012: Darin enthalten ist eine Reduktion in Höhe von 801 Mio € der Anlage flüssiger Mittel durch die Fresenius SE & Co. KGaA.

² Exkl. Sondereinflüsse aus der Neuverhandlung des Venofor Vertrages und der Spende an die American Society of Nephrology

³ Exkl. Einmalkosten für die Integration von Fenwal Holdings, Inc.

⁴ Inkl. Einmalkosten für die Integration von Fenwal Holdings, Inc.

⁵ Inkl. Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot an die Aktionäre von Rhön-Klinikum AG, Sondereinflüsse aus der Neuverhandlung des Venofor Vertrages und der Spende an die American Society of Nephrology

⁶ Vor Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot an die Aktionäre von Rhön-Klinikum AG, Sondereinflüssen aus der Neuverhandlung des Venofor Vertrages und der Spende an die American Society of Nephrology